

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 35./X. Ratsperiode Sitzung des Rates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 06.02.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Einführung und Verpflichtung eines Ratsmitglieds	5
2. Zuschussantrag Sportzentrum Kleve-Kellen - Drucksache Nr. 999 /X. -	5 - 6
3. Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2019 - Drucksache Nr. 1018 /X. -	6 - 7
4. Neuausrichtung der schulischen Inklusion hier: Festlegung der Schulen des Gemeinsamen Lernens - Drucksache Nr. 1020 /X. -	7 - 10
5. Bebauungsplan Nr. 4-213-1 für den Bereich Kapellenstraße im Ortsteil Materborn hier: Satzungsbeschluss - Drucksache Nr. 1013 /X. -	10
6. Bebauungsplan Nr. 2-310-0 für den Bereich Van-Houten-Straße / Medline- Straße / Wilhelm-Sinsteden-Straße / Hermann-Pardun-Straße im Ortsteil Kellen hier: erneuter Beschluss der Offenlage - Drucksache Nr. 1009 /X. -	10
7. Bebauungsplan Nr. 3-029-3 für den Bereich Kiesstraße im Ortsteil Rindern hier: Einstellung des Verfahrens - Drucksache Nr. 1014 /X. -	10
8. Ausnahme von der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1-332-0 Flutstraße/ Sommerdeich hier: Erweiterung Sitzplätze China-Palast - Drucksache Nr. 1015 /X. -	11
9. Planstraße im Bereich des Bebauungsplans Nr. 1-053-2 für den Bereich Stadionstraße/ Merowingerstraße/ Willy-Brandt-Straße hier: Straßenbenennung - Drucksache Nr. 1016 /X. -	11
10. Umbenennung Grüner Weg in Rindern - Drucksache Nr. 1017 /X. -	11
11. Auflösung und Neubildung von Ausschüssen a) Bau- und Planungsausschuss b) Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung c) Schulausschuss d) Umwelt- und Verkehrsausschuss (Antrag der Fraktion Unabhängige Klever vom 06.12.2018)	11 - 19

	<u>Seite</u>
12. Umbesetzung in Ausschüssen (Antrag der SPD-Fraktion vom 24.01.2019)	19
13. Resolution des Rates der Stadt Kleve an die Landesregierung Nordrhein- Westfalen zur Änderung des § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) (Antrag der SPD-Fraktion vom 11.12.2018)	20
14. Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer an Sonntagen (gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 22.01.2019)	20
15. Vorstellung von Einzelvorhaben in öffentlicher Sitzung des Bau- und Planungsausschusses (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 22.01.2019)	20
16. Mitteilungen	
a) Rathaussturm	21
b) Bebauungsplan Königsgarten/ Stadtbadstraße	21
c) Veranstaltungshinweise der Gleichstellungsbeauftragten	21
17. Anfragen	
a) Städtepartnerschaft mit Swinemünde	21
b) Streu- und Räumdienst an den Feuerwehrgerätehäusern	21
c) Schülerparlament Niederrhein	22
d) Flutlichtanlage Sportplatzanlage Materborn	22
e) Sporthalle VfL Merkur	22
f) Begegnungszentrum für die Kulturschaffenden	22
g) Gelbe Säcke	22
h) Kompetenzen des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung	23
i) Veranstaltung "Innenstädte als Identifikationsorte. Engagement und Eigeninitiative stärken." am 12.03.2019	23
j) Stellenausschreibung Integrations-/ Inklusionsbeauftragte/r	23
k) Definition Kulturschaffende	23
l) zusätzliche Ratssitzung	23
m) Anliegerverkehr in der Fußgängerzone	23

Niederschrift

über die öffentliche 35./X. Ratsperiode Sitzung des Rates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 06.02.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz der
Bürgermeisterin Northing, Sonja
sind anwesend die Stadtverordneten:

Ackeren, van, Barend	FDP ab 18.25 Uhr (Ende 1. Sitzungsunterbrechung, TOP 1.)
Bay, Michael	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Bungert, Alexander	FDP
Cosar, Heinz-Jörg	CDU
Döllekes, Fredi	SPD
Driever, Gerd	CDU
Duenbostell, Horst	SPD
Fischer, Heidi	SPD
Fischer, Wilhelm	SPD
Fuchs, Anne	fraktionslos
Gebing, Wolfgang	CDU
Gerritzen, Christa	SPD
Gietemann, Josef	SPD
Goertz, Heinz	Unabhängige Klever
Hekke, van het, Willem	SPD
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Hütz, Klaus-Werner	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Janßen, Alexander	Unabhängige Klever
Janssen, Udo	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Kumbrink, Michael	SPD
Lichtenberger, Niklas	SPD
Liffers, Werner	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Merges, Carina	Unabhängige Klever
Merges, Dr. Fabian	Unabhängige Klever
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Rambach, Andreas	CDU
Ricken, Edmund	CDU
Rütter, Daniel	FDP
Sanders, Norbert	CDU
Schmidt, Joachim	CDU
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Schoofs, Christian	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Schroers, Benedict	CDU
Siebert, Susanne	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Teigelkötter, Friedrich	CDU
Tekath, Petra	SPD
Verheoven, Werner	CDU
Welberts, Sonja	SPD
Welberts, Stefan	SPD

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Gleichstellungsbeauftragte Tertilt-Rübo
Verwaltungsdirektor Keyers ab 17.30 Uhr
Oberverwaltungsrat Janßen
Oberverwaltungsrätin Wier bis Ende TOP 4.
Tariflich Beschäftigter Posdena
Verwaltungsrätin Rennecke
Amtsrat Boltersdorf
Tariflich Beschäftigte Welbers
Amtfrau Berns als Schriftführerin

Von den USK ist anwesend:

Leitender Verwaltungsdirektor Koppetsch bis 19.02
Uhr (2. Sitzungsunterbrechung)

Bürgermeisterin Northing begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt Kleve fest.

Sie informiert über die von Herrn Daams eingereichten umfangreichen Anmerkungen zur Niederschrift seiner Anfragen zur Bürgerfragestunde in der vergangenen Ratssitzung und richtet die Frage an den Rat, ob Bedenken bestünden, die Anmerkungen des Herrn Daams der Niederschrift beizufügen und auf ein Verlesen zu verzichten.

Der Rat erhebt keine Einwände.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung oder zur Niederschrift über die letzte Sitzung ergeben sich nicht.

Zur Bürgerfragestunde gibt es keine Meldungen.

1. **Einführung und Verpflichtung eines Ratsmitglieds**

Bürgermeisterin Northing verliest die Verpflichtungsformel "Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde!", die von StV. van het Hekke nachgesprochen wird. Die Bürgermeisterin verpflichtet Herrn van het Hekke per Handschlag.

2. **Zuschussantrag Sportzentrum Kleve-Kellen**

- Drucksache Nr. 999 /X. -

StV. Schoofs äußert, dass das Einwerben von Zuschüssen natürlich begrüßenswert sei. Allerdings hätte seine Fraktion sich eine frühzeitigere Beteiligung der betroffenen Akteure sowie eine ordentliche Beratung im Fachausschuss gewünscht. Er möchte auch wissen, ob sich Änderungswünsche zu den Planungen förderschädlich auswirken könnten.

Erster Beigeordneter Haas stellt klar, dass die Grundidee mit den Vereinen besprochen und auch die Hochschule beteiligt worden sei. Die Rahmenbedingungen seien zudem im vergangenen Jahr im Rahmen eines anderen Förderprogramms bekannt geworden, fänden nun ihre Fortsetzung und erforderten diesen Ratsbeschluss. Die Vereine würden nun zu einem Gespräch eingeladen. Er gehe davon aus, dass kleinere Änderungen mit dem Fördermittelgeber besprochen werden könnten und sich somit nicht förderschädlich auswirkten.

StV. Lichtenberger bestätigt, dass das Projekt nicht neu sei und bereits im Haushalt Berücksichtigung finde. Die SPD-Fraktion werde der Drucksache zustimmen. Es sei richtig, dieses Sportzentrum zu entwickeln und dadurch den Wünschen der beteiligten Akteure Rechnung zu tragen.

StV. Rütter teilt ebenfalls die grundsätzliche Zustimmung seiner Fraktion mit und schließt sich im Übrigen seinem Vorredner an. Er fragt aber, warum nicht erst die Vereine angemessen beteiligt würden bevor eine Entscheidung getroffen werde.

Erster Beigeordneter Haas verweist auf die Antragsfrist und die beizubringenden Unterlagen.

StV. Schoofs stellt klar, dass seine Fraktion nicht das Projekt und das Generieren von Drittmitteln in Frage stelle. Sie stelle sich aber vor, dass Geo3 eine Abstimmung mit den betroffenen Akteuren hinsichtlich der Planungen vornehme.

Auf Anmerkung von StV. Bungert zu einer ausreichenden Abstimmung mit den Vereinen, wenn eine zügige Umsetzung nach der Bewilligung geplant sei, relativiert Erster Beigeordneter Haas, dass er mit einer Bewilligung Mitte 2019 rechne und ausreichend Zeit zur Abstimmung mit den Vereinen bleibe.

Auf Nachfrage von StV. Cosar zur Berücksichtigung der Dreifach-Turnhalle für das Konrad-Adenauer Gymnasium verweist Erster Beigeordneter Haas auf eine Absicherung über den Wirtschaftsplan des GSK und äußert, dass die Verwaltung versuchen werde, weitere Mittel für den Bau der Halle einzuwerben.

Bezug nehmend auf die vielen weiteren Großprojekte fragt StV. Hütz nach der realistischen zeitlichen Realisierung dieses Projektes, woraufhin der Erste Beigeordnete Haas antwortet, dass die Verwaltung mit Unterstützung des Fachbereichs Tiefbau sowie der Beauftragung von Dritten versuchen werde, dieses durchaus ambitionierte Projekt im vorgesehenen Zeitrahmen umzusetzen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig, vorbehaltlich der Bewilligung des Zuschussantrages für den ersten Bauabschnitt des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes sowie Modernisierung der Sportanlage Kleve-Kellen (Bauabschnitte 1-4) zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts der im Quartier lebenden Menschen und bestätigt, dass der zur erbringende Eigenanteil durch den kommunalen Haushalt gedeckt wird.

3. **Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2019**

- Drucksache Nr. 1018 /X. -

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt mehrheitlich bei fünf Gegenstimmen und drei Enthaltungen die nachstehende ordnungsbehördliche Verordnung:

"Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahre 2019

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW), in der derzeit geltenden Fassung, wird für die Stadt Kleve verordnet:

§ 1

Verkaufsstellen im Stadtgebiet Kleve dürfen an folgenden Sonntagen in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein:

- 07.04.2019
- 29.09.2019

§ 2

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Verkaufsstellen außerhalb der genannten Örtlichkeiten und Geschäftszeiten öffnet.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 Abs. 1 und 2 LÖG NRW mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Kleve, den _____

Stadt Kleve
Die Bürgermeisterin
als örtliche Ordnungsbehörde“

4. **Neuausrichtung der schulischen Inklusion**

hier: Festlegung der Schulen des Gemeinsamen Lernens
- Drucksache Nr. 1020 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert den Sachverhalt und berichtet über das Erörterungsgespräch mit der Bezirksregierung am 31.01.2019. Die Karl Kisters Realschule könne aufgrund der räumlichen Situation nicht als Schule des Gemeinsamen Lernens eingerichtet werden. Die fünf zieldifferent zu unterrichtenden Kinder würden im Rahmen einer Einzelintegration zugewiesen. Die Verwaltung habe bereits deutlich gemacht, dass eine kreisweite Lösung anzustreben sei.

Ausweislich des Erlasses, aus dem er Passagen verliest, seien alle Schulen zur inklusiven Beschulung verpflichtet, so StV. Bay. Er meine daher, dass der von Verwaltung vorgeschlagene Beschluss keinen Bestand habe und stellt auch klar, dass die Bezirksregierung die Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung schaffen müsse.

Bürgermeisterin Northing äußert, dass die Bezirksregierung eine nicht gerechte Sondierung von Schulen vornehme und deshalb eine kreisweite Lösung anzustreben sei. Die Einrichtung von Schulen des Gemeinsamen Lernens sei nach Gesetzeslage nur mit Zustimmung des Schulträgers möglich.

StV. Rütter teilt die Zustimmung seiner Fraktion zum Beschlussvorschlag der Drucksache mit und meint, dass die Inklusion nicht ausgeschlossen werde, sondern Schwerpunktschulen gebildet würden.

StV. Fuchs beantragt, den Beschluss wie folgt zu fassen: "Alle Schulen des Sekundarbereichs I in Kleve - die Joseph Beuys Gesamtschule, die Karl Kisters Realschule, das Freiherr-vom-Stein Gymnasium, die Gesamtschule am Forstgarten und das Konrad-Adenauer Gymnasium - sind Schulen des Gemeinsamen Lernen und nehmen Schülerinnen und Schüler auch im Rahmen der Inklusion auf. Das schließt ausdrücklich den zieldifferenten Unterricht ein.". Im Folgenden begründet sie ihren Antrag.

Oberverwaltungsrätin Wier stellt klar, dass zielgleiche Inklusion an allen Schulen praktiziert werde und es in der Drucksache um die zieldifferente Inklusion, die nur durch

die Schulaufsichtsbehörde unter bestimmten Voraussetzungen eingerichtet werden könne, gehe.

Erster Beigeordneter Haas ergänzt, dass es auch um eine pragmatische Lösung gehe. Um eine Sicherstellung in der Qualität der Beschulung zu erreichen, sollten vorrangig die beiden Gesamtschulen als Schulen des Gemeinsamen Lernens eingerichtet werden und die fünf weiteren zielfähig zu beschulenden Kinder im Rahmen der Einzelintegration der Karl Kisters Realschule zugewiesen werden.

StV. Dr. Meyer-Wilmes äußert, dass für die Eltern Klarheit herrschen müsse. Nach Gesetzeslage seien auch die zielfähig zu beschulenden Kinder einer Schule zuzuweisen. Voraussetzung sei allerdings die Zustimmung der Schulleitung. Sie halte es nach wie vor für bedenklich, die Einrichtung der Karl Kisters Realschule als Schule des Gemeinsamen Lernens unter Verweis auf die Raumsituation abzulehnen und andererseits mit der Raumsituation den vierten Zug zu fordern. Die Konzentration von Sozialpädagogen an den beiden Gesamtschulen sehe sie positiv. Sie merkt weiter an, dass zwei der fünf zielfähig zu beschulenden Kinder eine Realschulempfehlung hätten.

Bürgermeisterin Northing stellt klar, dass sich die Verwaltung aufgrund der räumlichen Situation immer gegen die Einrichtung des vierten Zuges ausgesprochen habe und die Bezirksregierung einer dauerhaften Vierzügigkeit unter den derzeitigen Gegebenheiten nicht zustimmen werde.

Oberverwaltungsrätin Wier macht ergänzend dazu deutlich, dass der von StV. Dr. Meyer-Wilmes formulierte Widerspruch zwischen inklusiver Beschulung und dem vierten Zug nicht bestehe, da eine Zustimmung zur Einrichtung als Schule des Gemeinsamen Lernens auf Dauer Bestand habe und dazu der in diesem Jahr vorhandene zusätzliche Raum nicht ausreiche. Sie stellt weiter richtig, dass nur die zielfähig zu beschulenden Kinder eine Realschulempfehlung hätten.

StV. Gebing verweist auf § 20 Abs. 5 des Schulgesetzes aufgrund dessen nur dieser Beschluss gefasst werden könne.

StV. Cosar macht deutlich, dass eine zielfähige Beschulung nur dann möglich sei, wenn das erforderliche Personal, das Raumangebot sowie die entsprechende Ausstattung vorhanden seien.

Auch StV. Tekath äußert, dass die Eltern Planungssicherheit benötigten. Sie befürworte die mit der Bezirksregierung abgestimmte Lösung für die inklusiv zu beschulenden sechs Kinder, plädiert auch deutlich für eine kreisweite Lösung, die den Eltern und Kindern zugutekomme und die Beteiligung möglichst aller Klever Schulen. Dem Beschlussvorschlag werde ihre Fraktion aufgrund der genannten Bedingungen ausnahmsweise zustimmen.

Bürgermeisterin Northing sagt zu, dass sich die Verwaltung bei der Bezirksregierung entsprechend einsetzen werde.

StV. Dr. Merges teilt mit, dass Schulen des Gemeinsamen Lernens nur dann eingerichtet werden könnten, wenn die Rahmenbedingungen dies zuließen.

StV. Rütter meint auch, dass keine Verknüpfung zur Vierzügigkeit der Karl Kisters Realschule hergestellt werden solle. Er bittet um Gegenüberstellung der vorhandenen Kapazitäten und der erforderlichen Kapazitäten als Schule des Gemeinsamen Lernens, die aber von Seiten der Verwaltung nicht vorgelegt werden könne, da die künftigen Entwicklungen nicht bekannt seien, so Bürgermeisterin Northing.

StV. Fuchs hält dem entgegen, dass gemäß dem Garbe-Gutachten pro Schuljahr 100 Kinder zu erwarten seien und daher alle Schulen, auch die Karl Kisters Realschule, inklusiv zu beschulende Kinder aufnehmen müsse.

Auf Nachfrage von StV. Dr. Meyer-Wilmes erläutert Bürgermeisterin Northing den Sachverhalt und den zu fassenden Beschluss.

StV. Bay bezieht sich erneut auf den Erlass, verliest die Kriterien zur Einrichtung von Schulen des Gemeinsamen Lernens (Punkt 2) und möchte wissen, was der Bezirksregierung zu den in Rede stehenden Schulen mitgeteilt und in wieweit nach den aufgeführten Kriterien gefragt worden sei.

Erster Beigeordneter Haas und Bürgermeisterin Northing erläutern in Ergänzung zueinander, was mit der Bezirksregierung besprochen worden sei und welche Zuständigkeiten beim Schulträger lägen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, kündigt Bürgermeisterin Northing an, über den von StV. Fuchs vorgetragene weitergehenden Beschlussvorschlag abstimmen zu lassen.

StV. Tekath beantragt eine Sitzungsunterbrechung, um sich zu dem Beschlussvorschlag mit der Fraktion beraten zu können.

Die Sitzung wird um 18.13 Uhr unterbrochen. Fortsetzung um 18.25 Uhr.

Bürgermeisterin Northing lässt über den Beschlussvorschlag von StV. Fuchs abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve lehnt den Antrag von StV. Fuchs mehrheitlich bei einer Ja-Stimme und einer Enthaltung ab.

Bürgermeisterin Northing lässt sodann über den Beschlussvorschlag der Verwaltung und zwar, wie von StV. Tekath in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 31.01.2019 beantragt, nacheinander getrennt nach Gesamtschulen und Karl Kisters Realschule und die von StV. Dr. Meyer-Wilmes nun beantragte Ergänzung zur Karl Kisters Realschule um den Passus "zurzeit" abstimmen.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Kleve beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme, dem Antrag der Bezirksregierung auf Einrichtung der Gesamtschule am Forstgarten und der Joseph Beuys Gesamtschule als Schule des Gemeinsamen Lernens zuzustimmen.

Beschluss:

2. Der Rat der Stadt Kleve beschließt mehrheitlich bei drei Gegenstimmen, dem Antrag der Bezirksregierung auf Einrichtung der Karl Kisters Realschule als Schule des Gemeinsamen Lernens zurzeit nicht zuzustimmen.

StV. Tekath gibt im Namen der SPD-Fraktion eine persönliche Erklärung ab und teilt mit, dass der von StV. Fuchs formulierte Antrag Sympathien aufweise, dem Antrag aber aus rechtlichen Gründen nicht habe zugestimmt werden können und ein solcher Beschluss

rechtswidrig gewesen wäre. Sie hoffe, dass die Entwicklungen in Zukunft so weit vorangingen, dass inklusive Beschulung an allen Schulen durchgeführt werden könne.

5. **Bebauungsplan Nr. 4-213-1 für den Bereich Kapellenstraße im Ortsteil Materborn**

hier: Satzungsbeschluss

- Drucksache Nr. 1013 /X. -

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve wägt alle im Rahmen des Bauleitplanverfahrens vorgelegten Stellungnahmen von Bürgern und Behörden ab und beschließt einstimmig aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung und des § 7 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der derzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan Nr. 4-213-1 für den Bereich Kapellenstraße im Ortsteil Materborn bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung sowie den dazugehörigen Gutachten und Berichten als Satzung.

6. **Bebauungsplan Nr. 2-310-0 für den Bereich Van-Houten-Straße / Medline-Straße / Wilhelm-Sinsteden-Straße / Hermann-Pardun-Straße im Ortsteil Kellen**

hier: erneuter Beschluss der Offenlage

- Drucksache Nr. 1009 /X. -

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig bei einer Enthaltung,

- den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 2-310-0 für den Bereich Van-Houten-Straße / Medline-Straße / Wilhelm-Sinsteden-Straße / Hermann-Pardun-Straße im Ortsteil Kellen zu verkleinern

und beschließt einstimmig bei einer Enthaltung erneut,

- den Bebauungsplan Nr. 2-310-0 gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gem. § 4 Abs. 2 BauGB erneut zu beteiligen.

7. **Bebauungsplan Nr. 3-029-3 für den Bereich Kiesstraße im Ortsteil Rindern**

hier: Einstellung des Verfahrens

- Drucksache Nr. 1014 /X. -

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 3-029-3 für den Bereich Kiesstraße im Ortsteil Rindern einzustellen. Der Beschluss des Rates der Stadt Kleve vom 10.10.2018, das Verfahren einzuleiten und die frühzeitige Beteiligung durchzuführen, wird aufgehoben.

8. **Ausnahme von der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1-332-0 Flutstraße/ Sommerdeich**
hier: Erweiterung Sitzplätze China-Palast
- Drucksache Nr. 1015 /X. -

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig gemäß § 3 der Satzung über den Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich Flutstraße/ Sommerdeich, in Verbindung mit § 14 Baugesetzbuch, die Ausnahme von der Veränderungssperre für die Änderung des Bestuhlungsplans zu erteilen.

9. **Planstraße im Bereich des Bebauungsplans Nr. 1-053-2 für den Bereich Stadionstraße/ Merowingerstraße/ Willy-Brandt-Straße**
hier: Straßenbenennung
- Drucksache Nr. 1016 /X. -

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig, die Straße "An den Vier Winden" zu benennen.

10. **Umbenennung Grüner Weg in Rindern**
- Drucksache Nr. 1017 /X. -

Bürgermeisterin Northing weist auf den redaktionellen Fehler in der Bezeichnung der Drucksache hin, da der Grüne Weg in Rindern liege.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig, den Straßennamen Grüner Weg in Rindern in Alter Grüner Weg umzubenennen.

11. **Auflösung und Neubildung von Ausschüssen**

- a) Bau- und Planungsausschuss
 - b) Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung
 - c) Schulausschuss
 - d) Umwelt- und Verkehrsausschuss
- (Antrag der Fraktion Unabhängige Klever vom 06.12.2018)

Unter Bezugnahme auf die Ausführungen der Verwaltung in der Informationsveranstaltung am 14.11.2018 bittet StV. Bay die Fraktion Unabhängige Klever, den Antrag zurück zu ziehen bzw. den Rat, diesem nicht zuzustimmen, da der Antrag in seinen Augen inhaltsleer und die Auflösung und Neubildung dieser Ausschüsse nicht notwendig sei. Er fordert eine politische Begründung der Fraktion Unabhängige Klever für diesen Antrag.

Es folgt eine Diskussion über diesen Antrag, in der die Verwaltung erklärt, dass zwar keine Notwendigkeit, aber die Möglichkeit für die Auflösung und Neubildung dieser Ausschüsse bestehe, die Mitglieder der Fraktion Unabhängige Klever auf die Spiegelbildlichkeit in den Ausschüssen abstellen und im Übrigen die Hintergründe für die

Neugründung der Fraktion Unabhängige Klever auch unter Beteiligung von StV. Fuchs angerissen werden.

StV. Dr. Meyer-Wilmes erklärt, warum ihre Fraktion den Antrag ablehnen werde.

Bürgermeisterin Northing erklärt, dass zunächst das Verfahren zur Auflösung und Neubildung der im Antrag genannten Ausschüsse abgewickelt und die Verteilung der Sitze sowie die daraus resultierende Besetzung der Ausschüsse in einer Sitzungsunterbrechung ermittelt und im Anschluss bekannt gegeben werde.

Sie lässt über die Auflösung des Bau- und Planungsausschusses abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt mehrheitlich bei sieben Gegenstimmen und 17 Enthaltungen, den Bau- und Planungsausschuss aufzulösen.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass der Rat der Stadt Kleve in seiner Sitzung am 25.06.2014 beschlossen habe, den Bau- und Planungsausschuss mit 13 Ratsmitgliedern und 8 sachkundigen Bürgern zu besetzen. Den Vorsitz habe die CDU-Fraktion, den stellvertretenden Vorsitz die SPD-Fraktion inne gehabt. Sie fragt den Rat, ob der Beschluss zur Bildung und Besetzung des Bau- und Planungsausschusses inklusive der Vorsitzenden bestätigt werden solle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve bestätigt einstimmig den Beschluss vom 25.06.2014 zur Bildung und Besetzung des Bau- und Planungsausschusses inklusive der Vorsitzenden.

Bürgermeisterin Northing weist darauf hin, dass die Wahlvorschläge der Fraktionen zur Besetzung des Bau- und Planungsausschusses vorlägen und fragt, ob der Rat diese zusammenfassend als einheitlichen Wahlvorschlag übernehmen wolle.

Da StV. Fuchs dagegen stimmt, erklärt Bürgermeisterin Northing, dass über jeden einzelnen Wahlvorschlag abgestimmt und bei der anschließenden Berechnung der Verteilung der Ausschusssitze auf die tatsächlich abgegebenen Stimmen abgestellt werde.

Bei der nachfolgenden Abstimmung entfallen auf den Wahlvorschlag der
CDU-Fraktion 17 Stimmen,
SPD-Fraktion 13 Stimmen,
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN sechs Stimmen,
Fraktion Unabhängige Klever vier Stimmen,
FDP-Fraktion vier Stimmen.

Bürgermeisterin Northing lässt nun über die Auflösung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt mehrheitlich bei sieben Gegenstimmen und 17 Enthaltungen, den Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung aufzulösen.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass der Rat der Stadt Kleve in seiner Sitzung am 25.06.2014 beschlossen habe, den Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung mit 13 Ratsmitgliedern und 8 sachkundigen Bürgern zu besetzen. Den Vorsitz habe die CDU-Fraktion, den stellvertretenden Vorsitz die Fraktion Offene Klever bzw. nunmehr die

Fraktion Unabhängige Klever inne gehabt. Sie fragt den Rat, ob der Beschluss zur Bildung und Besetzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung inklusive der Vorsitzenden bestätigt werden solle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve bestätigt einstimmig bei zwei Enthaltungen den Beschluss vom 25.06.2014 zur Bildung und Besetzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung inklusive der Vorsitzenden.

Bürgermeisterin Northing weist darauf hin, dass die Wahlvorschläge der Fraktionen zur Besetzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung vorlägen und fragt, ob der Rat diese zusammenfassend als einheitlichen Wahlvorschlag übernehmen wolle.

Da StV. Fuchs dagegen stimmt, erklärt Bürgermeisterin Northing, dass über jeden einzelnen Wahlvorschlag abgestimmt und bei der anschließenden Berechnung der Verteilung der Ausschusssitze auf die tatsächlich abgegebenen Stimmen abgestellt werde.

Bei der nachfolgenden Abstimmung entfallen auf den Wahlvorschlag der
CDU-Fraktion 17 Stimmen,
SPD-Fraktion 13 Stimmen,
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN sechs Stimmen,
Fraktion Unabhängige Klever vier Stimmen,
FDP-Fraktion vier Stimmen.

Bürgermeisterin Northing lässt nun über die Auflösung des Schulausschusses abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt mehrheitlich bei sieben Gegenstimmen und 17 Enthaltungen, den Schulausschuss aufzulösen.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass der Rat der Stadt Kleve in seiner Sitzung am 25.06.2014 beschlossen habe, den Schulausschuss mit 13 Ratsmitgliedern und 8 sachkundigen Bürgern sowie als beratende Mitglieder mit je einer Vertretung der evangelischen und katholischen Kirche und jeder Schulform zu besetzen. Den Vorsitz habe die SPD-Fraktion, den stellvertretenden Vorsitz die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN inne gehabt. Darüber hinaus liege ein Antrag der Stadtschulpflegschaft vom 13.12.2018 auf beratende Mitgliedschaft im Schulausschuss vor, den die Fraktionen bereits im Rahmen der eingereichten Wahlvorschläge berücksichtigt hätten. Eine beratende Mitgliedschaft könne durch die Erweiterung der Besetzung um einen sachkundigen Einwohner gemäß § 58 Abs. 4 GO NRW ermöglicht werden. Sie fragt den Rat, ob der Beschluss zur Bildung und Besetzung des Schulausschusses inklusive der Vorsitzenden bestätigt und um den Sitz eines sachkundigen Einwohners erweitert werden solle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve bestätigt einstimmig den Beschluss vom 25.06.2014 zur Bildung und Besetzung des Schulausschusses inklusive der Vorsitzenden und beschließt, den Schulausschuss um den Sitz des sachkundigen Einwohners zu erweitern.

Bürgermeisterin Northing weist darauf hin, dass die Wahlvorschläge der Fraktionen zur Besetzung des Schulausschusses vorlägen und fragt, ob der Rat diese zusammenfassend als einheitlichen Wahlvorschlag übernehmen wolle.

Da StV. Fuchs dagegen stimmt, erklärt Bürgermeisterin Northing, dass über jeden einzelnen Wahlvorschlag abgestimmt und bei der anschließenden Berechnung der Verteilung der Ausschusssitze auf die tatsächlich abgegebenen Stimmen abgestellt werde.

Bei der nachfolgenden Abstimmung entfallen auf den Wahlvorschlag der
CDU-Fraktion 17 Stimmen,
SPD-Fraktion 13 Stimmen,
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN sechs Stimmen,
Fraktion Unabhängige Klever vier Stimmen,
FDP-Fraktion vier Stimmen.

Bürgermeisterin Northing lässt nun über die Auflösung des Umwelt- und Verkehrsausschusses abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt mehrheitlich bei sieben Gegenstimmen und 17 Enthaltungen, den Umwelt- und Verkehrsausschuss aufzulösen.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass der Rat der Stadt Kleve in seiner Sitzung am 25.06.2014 beschlossen habe, den Umwelt- und Verkehrsausschuss mit 13 Ratsmitgliedern und 8 sachkundigen Bürgern zu besetzen. Den Vorsitz habe die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, den stellvertretenden Vorsitz die SPD-Fraktion inne gehabt. Sie fragt den Rat, ob der Beschluss zur Bildung und Besetzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses inklusive der Vorsitzenden bestätigt werden solle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve bestätigt einstimmig den Beschluss vom 25.06.2014 zur Bildung und Besetzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses inklusive der Vorsitzenden.

Bürgermeisterin Northing weist darauf hin, dass die Wahlvorschläge der Fraktionen zur Besetzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses vorlägen und fragt, ob der Rat diese zusammenfassend als einheitlichen Wahlvorschlag übernehmen wolle.

Da StV. Fuchs dagegen stimmt, erklärt Bürgermeisterin Northing, dass über jeden einzelnen Wahlvorschlag abgestimmt und bei der anschließenden Berechnung der Verteilung der Ausschusssitze auf die tatsächlich abgegebenen Stimmen abgestellt werde.

Bei der nachfolgenden Abstimmung entfallen auf den Wahlvorschlag der
CDU-Fraktion 17 Stimmen,
SPD-Fraktion 13 Stimmen,
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN sechs Stimmen,
Fraktion Unabhängige Klever vier Stimmen,
FDP-Fraktion vier Stimmen.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass die Sitzung zur Berechnung der Verteilung der Ausschusssitze und der Zusammenstellung der namentlichen Besetzung der Ausschüsse unterbrochen werde.

Beginn der Sitzungsunterbrechung 19.02 Uhr. Fortsetzung der Sitzung um 19.15 Uhr.

Amtfrau Berns stellt das Ergebnis der Verteilung der Ausschusssitze auf Grundlage der Abstimmungsergebnisse vor und präsentiert die namentlichen Ausschussbesetzungen, die sich folgt darstellen:

Zusammensetzung des Bau- und Planungsausschuss auf Grundlage der Wahlvorschläge

Sitzverteilung:

Fraktion	Sitze
Ratsmitglieder	
CDU	5
SPD	4
B 90/ GRÜNE	2
UK	1
FDP	1
Sachkundige Bürger/innen	
CDU	3
SPD	2
B 90/ GRÜNE	1
UK	1
FDP	1

Namentliche Besetzung:

Mitglied	Stellvertretung
Ratsmitglieder	
Gebing, Wolfgang (CDU)	Cosar, Jörg (CDU)
Ricken, Edmund (CDU)	Heyrichs, Michael (CDU)
Sanders, Norbert (CDU)	Rambach, Andreas (CDU)
Teigelkötter, Friedrich (CDU)	Driever, Gerd (CDU)
Verhoeven, Werner (CDU)	Kanders, Angelika (CDU)
Gietemann, Josef (SPD)	
Duenbostell, Horst (SPD)	
Kumbrink, Michael (SPD)	
Boskamp, Heinz (SPD)	
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig (B 90/ GRÜNE)	Hütz, Klaus-Werner (B 90/ GRÜNE)
Schnütgen, Wiltrud (B 90/ GRÜNE)	Bay, Michael (B 90/ GRÜNE)
Goertz, Heinz (Unabhängige Klever)	
Ackeren, van, Barend (FDP)	
Sachkundige Bürger/innen	
Janßen, Peter jun.	Dußling, Jürgen
Kuypers, Erwin	Kanders, Josef
Linsen, Bastian	Schweers, Jürgen
Schlug, Dietmar	Vallen, Philipp
ter Meer, Hans-Jürgen	N.N.
Evers, Gerd	Holtfester, Jan
Merges, Dr. Josef	N.N.
Krebber, Hans-Heinrich	Evers, Richard

Ausschussvorsitz	
Gebing, Wolfgang (CDU)	Gietemann, Josef (SPD)

Zusammensetzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung auf Grundlage der Wahlvorschläge

Sitzverteilung:

Fraktion	Sitze
Ratsmitglieder	
CDU	5
SPD	4
B 90/ GRÜNE	2
UK	1
FDP	1
Sachkundige Bürger/innen	
CDU	3
SPD	2
B 90/ GRÜNE	1
UK	1
FDP	1

Namentliche Besetzung:

Mitglied	Stellvertretung
Ratsmitglieder	
Cosar, Jörg (CDU)	Verhoeven, Werner (CDU)
Driever, Gerd (CDU)	Ricken, Edmund (CDU)
Gebing, Wolfgang (CDU)	Heyrichs, Michael (CDU)
Hiob, Georg (CDU)	Liffers, Werner (CDU)
Kanders, Angelika (CDU)	Sanders, Norbert (CDU)
Hekke, van het, Willem (SPD)	
Lichtenberger, Niklas (SPD)	
Gerritzen, Christa (SPD)	
Tekath, Petra (SPD)	
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig (B 90/ GRÜNE)	Schoofs, Christian (B 90/ GRÜNE)
Schnütgen, Wiltrud (B 90/ GRÜNE)	Bay, Michael (B 90/ GRÜNE)
Goertz, Heinz (Unabhängige Klever)	Merges, Dr. Josef (sB)
Rütter, Daniel (FDP)	
Sachkundige Bürger/innen	
Hintzen, Sigrun	Tönnissen, Jutta
Strohmeier-Pickmann, Alwine	Kepser, Friederike
Ullrich-Scheyda, Helga	Jacobs, Barbara
Duenbostell, Helga	Boskamp, Maria
Frantz, Alexander	Berg, van den, Anna
Bromont-Koken, Margo	Hütz, Marianne
Sack, Ulrike	N.N.

Edler, Heike	Hell, Dominik
Ausschussvorsitz	
Cosar, Jörg (CDU)	Goertz, Heinz (Unabhängige Klever)

Zusammensetzung des Schulausschusses auf Grundlage der Wahlvorschläge

Sitzverteilung:

Fraktion	Sitze
Ratsmitglieder	
CDU	5
SPD	4
B 90/ GRÜNE	2
UK	1
FDP	1
Sachkundige Bürger/innen	
CDU	3
SPD	2
B 90/ GRÜNE	1
UK	1
FDP	1

Namentliche Besetzung:

Mitglied	Stellvertretung
Ratsmitglieder	
Bucksteeg, Friedhelm (CDU)	Rambach, Andreas (CDU)
Cosar, Jörg (CDU)	Verhoeven, Werner (CDU)
Heyrichs, Michael (CDU)	Teigelkötter, Friedrich (CDU)
Hiob, Georg (CDU)	Schmidt, Joachim (CDU)
Kanders, Angelika (CDU)	Driever, Gerd (CDU)
Tekath, Petra (SPD)	
Welberts, Sonja (SPD)	
Lichtenberger, Niklas (SPD)	
Welberts, Stefan (SPD)	
Bay, Michael (B 90/ GRÜNE)	Hütz, Klaus-Werner (B 90/ GRÜNE)
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig (B 90/ GRÜNE)	Siebert, Susanne (B 90/ GRÜNE)
Merges, Dr. Fabian (Unabhängige Klever)	
Rütter, Daniel (FDP)	
Sachkundige Bürger/innen	
Schaale, Martina	Joeken, Ulrich
Schweers, Jürgen	Linsen, Bastian
Tyssen, Wolfgang	Kanders, Josef
Alkas, Prof. Dr. Hasan	N.N.
Geier, Stephan	Vallen, Philipp
Hütz, Marianne	Bay, Petra
Lohmann, Dr. Marc	N.N.

Oversteegen, Maarten	Krebber, Hans-Heinrich
Sachkundige/r Einwohnerin/ Einwohner	
Vorsitz Stadtschulpflegschaft	ggf. stellv. Vorsitz Stadtschulpflegschaft
Beratende Mitglieder	
<u>Evangelische Kirchengemeinde</u> Grepel, Barbara	Schwärzl, Gabriele
<u>Katholische Kirchengemeinde</u> Berlo, von, Markus	Beermann, Michael
<u>Grundschulen</u> Willmeroth, Jens Schulleiter	Colter, Claus Schulleiter
<u>Realschulen</u> Wanders, Hubert Schulleiter	Best, Kristian Erw. Schulleitung
<u>Gymnasien</u> Westerhoff, Heinz Bernd Schulleiter	Bleistainer, Timo Schulleiter
<u>Gesamtschulen</u> Wecker, Dr. Rose Schulleiterin	Riedl, Christoph Schulleiter
Ausschussvorsitz	
Tekath, Petra (SPD)	Bay, Michael (B 90/ GRÜNE)

Zusammensetzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses auf Grundlage der Wahlvorschläge

Sitzverteilung:

Fraktion	Sitze
Ratsmitglieder	
CDU	5
SPD	4
B 90/ GRÜNE	2
UK	1
FDP	1
Sachkundige Bürger/innen	
CDU	3
SPD	2
B 90/ GRÜNE	1
UK	1
FDP	1

Namentliche Besetzung:

Mitglied	Stellvertretung
Ratsmitglieder	
Bucksteeg, Friedhelm (CDU)	Driever, Gerd (CDU)
Hiob, Georg (CDU)	Heyrichs, Michael (CDU)
Schroers, Benedict (CDU)	Teigelkötter, Friedrich (CDU)
Verhoeven, Werner (CDU)	Sanders, Norbert (CDU)
Maaßen, Manfred (CDU)	Rambach, Andreas (CDU)
Kumbrink, Michael (SPD)	
Boskamp, Heinz (SPD)	
Gerritzen, Christa (SPD)	
Hekke, van het, Willem (SPD)	
Bay, Michael (B 90/ GRÜNE)	Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig
Schnütgen, Wiltrud (B 90/ GRÜNE)	Hütz, Klaus-Werner (B 90/ GRÜNE)
Janßen, Alexander (Unabhängige Klever)	
Rütter, Daniel (FDP)	
Sachkundige Bürger/innen	
Dußling, Jürgen	Bingel, Jörg
Thomas, Gerhard	Linsen, Bastian
Wiegersma, Friedhelm	Kanders, Josef
ter Meer, Hans-Jürgen	Boskamp, Maria
Loosen, Iris	N.N.
Koken, Detlev	Evers, Gerd
Timpe, Alfred	N.N.
Evers, Richard	Wochnik, Philipp
Ausschussvorsitz	
Bay, Michael (B 90/ GRÜNE)	Kumbrink, Michael (SPD)

12. Umbesetzung in Ausschüssen

(Antrag der SPD-Fraktion vom 24.01.2019)

Bürgermeisterin Northing weist darauf hin, dass sich die beantragten Umbesetzungen für den Umwelt- und Verkehrsausschuss und den Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung mit dem vorherigen Tagesordnungspunkt erledigt hätten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig folgende Umbesetzungen in Ausschüssen:

Jugendhilfeausschuss

für Sarah Thon neu Sonja Welberts

Sozialausschuss

für Sarah Thon neu Heidi Fischer

Wahlausschuss

für Sarah Thon neu Stefan Welberts

13. **Resolution des Rates der Stadt Kleve an die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur Änderung des § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW)**

(Antrag der SPD-Fraktion vom 11.12.2018)

StV. Tektah beantragt die Verweisung in die nächste Sitzung des Liegenschafts- und Steuerausschusses.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig, den Antrag der SPD-Fraktion zur Resolution des Rates der Stadt Kleve an die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur Änderung des § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) zur weiteren Beratung in die nächste Sitzung des Liegenschafts- und Steuerausschusses zu verweisen.

14. **Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer an Sonntagen**

(gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 22.01.2019)

StV. Schnütgen begründet den Antrag.

StV. Tekath beantragt den Verweis in den Umwelt- und Verkehrsausschuss.

StV. Cosar äußert, dass die Nutzung der Fußgängerzone der einfachste Weg von der Ober- zur Unterstadt und umgekehrt sei und diese Nutzung mit Blick auf Kleve als fahrradfreundliche Stadt und bei Einhalten der Verkehrsregeln möglich sein müsse.

Bürgermeisterin Northing spricht sich ebenfalls für den Verweis in den Fachausschuss aus, da die Verwaltung den Antrag zunächst unter Beteiligung der zuständigen Stellen prüfen müsse.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig, den Antrag in den Umwelt- und Verkehrsausschuss zu verweisen und ihn nach Prüfung durch die Verwaltung weiter zu beraten.

15. **Vorstellung von Einzelvorhaben in öffentlicher Sitzung des Bau- und Planungsausschusses**

(Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 22.01.2019)

StV. Dr. Meyer-Wilmes beantragt die Verweisung in den Bau- und Planungsausschuss.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kleve beschließt einstimmig, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN auf Vorstellung von Einzelvorhaben in öffentlicher Sitzung des Bau- und Planungsausschusses zur weiteren Beratung in den Bau- und Planungsausschuss zu verweisen.

16. Mitteilungen

a) Rathaussturm

Bürgermeisterin Northing lädt die Ratsmitglieder am 02.03.2019 zum Rathaussturm und anschließendem Empfang im Ratssaal ein.

b) Bebauungsplan Königsgarten/ Stadtbadstraße

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass der Bebauungsplan Königsgarten/ Stadtbadstraße in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung am 20.02.2019 und in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 06.03.2019 beraten werde.

c) Veranstaltungshinweise der Gleichstellungsbeauftragten

Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo informiert über folgende Veranstaltungen anlässlich des 100. Jubiläums zum Frauenwahlrecht:

- Ausstellung "Mütter des Grundgesetzes" im Rathaus bis zum 08.03.2019
- Walkathon am 14.02.2019 "Stoppt Rassismus und Gewalt" gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Waal ab 16.00 Uhr und anschließendem "One Billion Rising Dance" auf dem Koekkoek-Platz
- Auftaktveranstaltung zur Reihe "Warum nicht kandidieren - mehr Frauen in der Kommunalpolitik" am 22.02.2019 in der VHS Kleve
- Comedy mit Anka Zink am 08.03.2019 in der Stadthalle Kleve
- Ausstellung "Wahl ist Dir egal? Bis Du keine mehr hast!" im Rathaus vom 18.03. bis 25.03.2019

17. Anfragen

a) Städtepartnerschaft mit Swinemünde

StV. Tekath fragt nach dem Sachstand.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass die Beteiligten in Kontakt stünden und derzeit der Termin für den Besuch in Kleve abgestimmt werde.

b) Streu- und Räumdienst an den Feuerwehrgerätehäusern

StV. Stefan Welberts merkt an, dass die Feuerwehrgerätehäuser nicht bzw. nur teilweise von Schnee und Eis geräumt würden. Er fragt, ob diese mit erhöhter Priorität berücksichtigt werden könnten.

Erster Beigeordneter Haas sagt Prüfung und schriftliche Beantwortung zu.

c) Schülerparlament Niederrhein

StV. Dr. Meyer-Wilmes fragt, ob das Schülerparlament Niederrhein neben dem Generationenbeirat auch dem Rat in einer Sitzung vorgestellt werden könnte und dafür 20 bis 30 Minuten Zeit eingeräumt werden könnten.

Bürgermeisterin Northing antwortet, dass eine Sondersitzung des Rates aufgrund der Bedeutung des Projektes mitunter besser geeignet wäre. Die Verwaltung werde dies prüfen.

d) Flutlichtanlage Sportplatzanlage Materborn

StV. Bungert möchte wissen, ob der Betrieb der Flutlichtanlage auf der Sportplatzanlage Materborn möglicherweise ursächlich für den Ausfall von Straßenlaternen in diesem Bereich sei.

Erster Beigeordneter Haas sagt Prüfung und schriftliche Beantwortung zu.

e) Sporthalle VfL Merkur

StV. Verhoeven möchte wissen, wie weit die Planungen zur Sporthalle für den VfL Merkur gediehen seien.

Antwort zur Niederschrift:

Der Bebauungsplan ist noch nicht rechtswirksam und muss noch gem § 3 BauGB öffentlich ausgelegt werden. Nach Vorliegen aller Gutachten wird der Plan voraussichtlich im April/ Mai ausgelegt werden, so dass der Satzungsbeschluss im Juni vom Rat gefasst werden könnte. Kurzzeitig nach dem Satzungsbeschluss soll ein Bauvorbescheid erlassen werden, um ein aufwendigeres Baugenehmigungsverfahren rechtssicherer zu gestalten.

f) Begegnungszentrum für die Kulturschaffenden

StV. Gerritzen erinnert an den vorliegenden Antrag und fragt nach dem Sachstand.

Bürgermeisterin Northing stellt klar, dass Kontakt zu den Kulturschaffenden aufgenommen worden sei, es vorrangig aber nicht um Räumlichkeiten, sondern um ein Konzept zu Art und Umfang des sog. Kulturzentrums gehe, das von den Kulturschaffenden vorzulegen sei. Sie weist auf den vor diesem Hintergrund geplanten Besuch des Doornroosje in Nijmegen hin.

g) Gelbe Säcke

Mit Blick auf die jüngste Abfuhr der gelben Säcke und dem sich aufgrund der stürmischen Wetterlage bietenden Bild der Verunreinigung fragt StV. Fuchs nach der Qualität der gelben Säcke.

Erster Beigeordneter Haas antwortet, dass die Dicke der Säcke erhöht worden sei. Er bestätigt, dass sich kein ansprechendes Bild bei der jüngsten Abfuhr geboten habe und sichert zu, an die Grundstückseigentümer zu appellieren, die Säcke möglichst witterungssicher bereitzulegen, damit Verunreinigungen ausblieben.

h) Kompetenzen des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung

StV. Fuchs möchte wissen, welche Kompetenzen der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung innehat.

Bürgermeisterin Northing verweist auf die Hauptsatzung der Stadt Kleve.

i) Veranstaltung "Innenstädte als Identifikationsorte. Engagement und Eigeninitiative stärken." am 12.03.2019

StV. Fuchs möchte wissen, ob die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses zu dieser Veranstaltung gebeten werden könnten, da dort u.a. aufgezeigt werden sollte, wie es gelingen könne, die Stadt stark und zu einer Herzensangelegenheit zu machen.

Bürgermeisterin Northing sagt schriftliche Beantwortung zu.

j) Stellenausschreibung Integrations-/ Inklusionsbeauftragte/r

StV. Siebert fragt nach dem Sachstand.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass die Stelle nun öffentlich ausgeschrieben werde.

k) Definition Kulturschaffende

StV. Bay fragt nach einer Begriffserklärung.

Bürgermeister Northing erklärt, dass es keine abschließende Aufzählung gebe und viele Akteure angesprochen seien.

l) zusätzliche Ratssitzung

StV. Ricken fragt, ob nicht anstelle einer Sondersitzung für die Vorstellung des Schülerparlaments Niederrhein eine ordentliche siebte Sitzung des Rates anberaumt werden sollte.

Bürgermeisterin Northing entgegnet, dass bereits sieben Ratssitzungen in diesem Jahr terminiert seien.

m) Anliegerverkehr in der Fußgängerzone

StV. Gebing bittet darum, zu prüfen, ob neben der Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer an Sonntagen auch eine Ausweitung des Anliegerverkehrs möglich sei.

Bürgermeisterin sagt Prüfung und Bericht zu.

Ende der Sitzung: 19.52 Uhr

(Northing)
Bürgermeisterin

(Berns)
Schriftführerin